

den / Ob ich schon nicht hienieden Bin
für den menschen reich,

7. O HERR/ hilf mir vollenden Die
saure lebenszeit/ Thu mir dein hülfe sen-
den/ Vnd sen nicht allzuweit/ Wann ich
heim schlafen geh/ Auf daß ich friedlich
fahre / Vnd mit der Christen schaare
Zum leben aufersteh. *Barth. Ringw.*

10.



**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Forschungszentrum
Gotha

2. Ich bfehl dir / Herr / Mein seel und
ehr / Herr / sin und muth / Mein leib und
gut / Vnd all das mein: Der Engel dein
hab mich in acht / Daß nicht find macht
Der feind an mir / Nach seiner begier/
Noch mich in sündn mit listen führ.

3. Auch wollst du / Herr / Vergebē mir
Durch deine huld Mein sünd un schuld/
Ich hab an dich Vergriffen mich / Vn-
recht gethan: O Herr / verschon Zu al-
ler frist Durch Jesum Christ / Der un-
ser einger mittler ist. *Job. Freder.*

11. Mel. Ach Gott mein Herr / Wie groß.
Zyt leuchtet schon Vom himmels-
Thron Die Sonn mit klarem schei-
ne / Vnd wil kirkumb / Mein Christen-
thum Sol leuchten schön und reine.

2. O höchster Gott / Ich bin ganz todt
Zu üben gute wercke / Ach weck mich
auf / Vnd mich im lauf

Winterprogramm 2026

Inga Mai Groote (Zürich)

Musik als Zeit-Arbeit. Kirchenlieder und die
Durchsetzung konfessioneller Zeitordnungen

12. November 2026 | 17:15 Uhr | Forschungszentrum Gotha | Schloßberg 2 | Vortragssaal

Eintritt frei – alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Dr. Inga Mai Groote ist seit 2018 Ordentliche Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Zürich. Sie studierte Musikwissenschaft, Mittelalterliche und Neuere Geschichte sowie Italienische Philologie und wurde 2005 in Bonn promoviert.